

JAN JOHNSON

Süßer  
als *Honig,*  
kostbarer  
als  
*Gold*

40 Mal Bibel  
zum Eintauchen  
und Erleben

Gott würde Sie finden und Ihnen wieder Ruhe geben?

## 5. Mäuschen spielen

Stellen Sie sich das verlorene Schaf vor. Stellen Sie sich vor, wie ein verlorenes Schaf wohl auf den vertrauten Ruf seines Hirten reagiert. Hirten haben meistens einen ganz bestimmten Ruf für ihre Herde. Schafe erkennen den Ruf ihres Hirten sofort und gehorchen, weil sie die Stimme ganz genau kennen, die sie jeden Tag zur Wasserstelle führt, deren Stab sie aus Hecken und Dornen befreit und die sie in Sicherheit bringt, bevor der Sturm losbricht.

## Nachdenken über die Einladung

Lesen Sie den Abschnitt noch einmal und stellen Sie sich die Szene als Film vor. Hören Sie in Gedanken auf die Worte.

- ◆ Wie entwickelt sich die Handlung? Was sehen Sie?
- ◆ Welcher Augenblick in der Geschichte, welches Wort oder welcher Satz fällt Ihnen auf? Welche Gedanken und Gefühle ruft das in Ihnen hervor?
- ◆ Warum? Welche Bedeutung könnte das für Sie haben?

## Weiterdenken

- ◆ Was hat der Text mit Ihrem Leben zu tun?
- ◆ Gibt es einen Gedanken, ein Gefühl oder eine Absicht, die Sie daraus mitnehmen sollen?
- ◆ Fordert Gott Sie dazu auf, etwas zu sein, zu wissen, zu verstehen, zu fühlen oder zu tun?

Seien Sie offen für die Stille und fühlen Sie sich nicht zu einer Antwort gedrängt.



Nehmen Sie sich einige Minuten Zeit, um Gott im Gebet darauf zu antworten. Vielleicht wollen Sie Gott auch Fragen stellen.

Wenn Sie möchten, schreiben Sie Ihr Gebet auf. Beginnen Sie mit »Lieber Gott« und überlegen Sie dann, was Sie Gott unbedingt über Ihre Erfahrung mit diesem Text sagen wollen.



Lassen Sie auf sich wirken, was Ihnen in diesem Abschnitt aufgefallen ist. Wenn Ihnen etwas besonders bewusst geworden ist, nehmen Sie es noch tiefer in sich auf. Vielleicht möchten Sie das Gefühl auf sich wirken lassen, von Gott gefunden und wertgeschätzt zu sein.



Legen Sie heute im Laufe des Tages oder morgen etwas auf Ihre Schultern – ein Brett oder auch ein Handtuch. Nehmen Sie wahr, wie nah dieser Gegenstand an Ihren Augen und Ihrem Mund ist – so, wie das Schaf auf den Schultern des

Hirten ganz nah an seinem Gesicht war, wenn er sich umdrehte, um es anzuschauen. Überlegen Sie, wie es wohl für das Schaf war, vom Hirten so fest auf den Schultern gehalten zu werden. Was wollte Jesus uns mit diesem Bild in Bezug auf unsere Beziehung zu Gott vermitteln?

## EINHEIT 3

# Wissen, dass ich geliebt bin

Jesaja 43, 1-7



Atmen Sie einige Male tief ein und aus. Lassen Sie alle Ablenkungen hinter sich. Wenn Sie mögen, legen Sie sich auf dem Boden auf den Rücken, legen Sie die Füße hoch und öffnen Sie die Handflächen zum Himmel oder zur Decke. Bringen Sie Ihre Gedanken zum Schweigen und öffnen Sie sich für Gott. Stellen Sie sich darauf ein, Gottes Wort durch die Gegenwart des Heiligen Geistes zu erleben.

Denken Sie über folgende Frage nach: Was ist es für ein Gefühl, zu wissen, dass Sie wirklich irgendwohin oder zu jemandem gehören?



Lesen Sie den Abschnitt still für sich selbst durch. Lesen Sie dann die darunterstehenden Anmerkungen zu den wichtigsten Wörtern und Formulierungen. Überlegen Sie, welchen Einfluss diese Details darauf haben, wie Sie die Geschichte verstehen. Lesen Sie sich nun den Abschnitt langsam laut vor. Nehmen Sie sich Zeit, die Worte an Ihre Ohren dringen zu lassen.

## Jesaja 43, 1-7

<sup>1</sup>Doch nun spricht der Herr, der dich, Jakob, geschaffen hat und der dich, Israel, gebildet hat: »Hab keine Angst, ich habe dich erlöst. Ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du gehörst mir.

<sup>2</sup>Wenn du durch Wasser gehst, werde ich bei dir sein. Ströme sollen dich nicht überfluten! Wenn du durch Feuer gehst, wirst du nicht verbrennen; die Flammen werden dich nicht verzehren!

<sup>3</sup>Denn ich bin der Herr, dein Gott, der Heilige Israels, dein Heiland. Ich gebe Ägypten als Lösegeld für dich hin, ich liefere Äthiopien und Seba an deiner Stelle aus.

<sup>4</sup>Weil du in meinen Augen kostbar bist und wertvoll und weil ich dich liebe, opfere ich Länder an deiner Stelle und Völker für dein Leben.

<sup>5</sup>Fürchte dich nicht, denn ich bin bei dir. Ich werde deine Kinder aus dem Osten holen und dich aus dem Westen sammeln.

<sup>6</sup>Zum Norden sage ich: »Gib her!« Und zum Süden: »Halte niemanden zurück!« Bring meine Söhne aus der Ferne, meine Töchter aus allen Winkeln der Erde – <sup>7</sup>alle, die nach meinem Namen benannt sind, die ich zu meiner Ehre gemacht habe, die ich gebildet und erschaffen habe.«

---

... spricht der Herr: Alttestamentliche Poesie und Prophetie werden häufig von überraschenden Einwüfen Gottes unterbrochen. Es ist, als werden wir in diesen Momenten

aufgefordert, stillzustehen und aufzupassen.

Du gehörst mir: Gott kümmert sich liebevoll um das ungehorsame Israel. Gott ist barmherzig und hilft zur Wiedergutmachung von geistlichem Versagen.

Lösegeld: Persien eroberte Ägypten, Kusch und Seba, ließ Juda aber frei.

aus dem Osten: Juda war in die Gefangenschaft nach Babylon verschleppt worden, doch Gott befreite das Volk und brachte es zurück.



### Hilfreiche Fragen und Stichwörter zum Text:

1. Zwei Mal fordert Gott das Volk Juda auf, sich nicht zu fürchten. Welche Begründung nennt Gott dafür?
2. Welche Gedanken aus diesem Abschnitt sind für Sie heute am bedeutsamsten?
  - ◆ Gott hat uns erschaffen. (V. 1 und 7)
  - ◆ Gott erlöst uns und holt uns aus Sünde und Verzweiflung. (V. 1, 5 und 6)
  - ◆ Gott geht mit uns durch reißende Wasserfluten und befähigt uns dazu, durchs Feuer zu gehen, ohne verbrannt zu werden. (V. 2)
  - ◆ Gott ist der Herr, unser Gott. (V. 3)
  - ◆ Gott hat ein hohes Lösegeld für uns gezahlt. (V. 3 und 4)
  - ◆ Gott betrachtet uns als kostbar und wertvoll. (V. 4)
  - ◆ Gott liebt uns. (V. 4)
  - ◆ Gott ist bei uns. (V. 5)
  - ◆ Gott hat uns zu seiner eigenen Ehre erschaffen. (V. 7)

Lesen Sie den Abschnitt noch einmal laut. Betrachten Sie Vers 2-7 als etwas, das Gott Ihnen ganz besonders nahebringen will.

### **Nachdenken über die Einladung**

Lesen Sie den Abschnitt noch einmal und stellen Sie sich folgende Fragen:

- ◆ Welches Wort oder welche Formulierung springt Ihnen ins Auge?
- ◆ Weshalb?

### **Weiterdenken**

Vielleicht lädt Gott Sie in diesem Abschnitt ein, etwas Bestimmtes besser zu verstehen. Was könnte das sein? Lesen Sie den Text noch einmal und denken Sie dann in der Stille einige Minuten lang über die folgenden Fragen nach:

- ◆ Was hat dieser Abschnitt mit Ihrem Leben zu tun?
- ◆ Gibt es einen Gedanken, ein Gefühl oder eine Absicht, die Sie daraus mitnehmen sollen?
- ◆ Fordert Gott Sie auf, etwas zu sein, zu wissen, zu verstehen, zu fühlen oder sogar zu tun?

Seien Sie offen für die Stille und fühlen Sie sich nicht zu einer Antwort gedrängt.



Sagen Sie Gott, welches Wort oder welcher Satz Ihnen in dem Bibeltext aufgefallen ist, und sagen Sie ihm, was dieses Wort oder dieser Satz mit Ihrem heutigen Leben zu tun hat. Wenn Sie in diesem Zusammenhang Bitten an Gott haben, dann sprechen Sie sie vor ihm aus. Erzählen Sie Gott von Ihrer Reaktion – sind Sie verblüfft? Voller Zweifel? Voller Staunen?



Lassen Sie den Gedanken auf sich wirken, dass Sie zu jemandem gehören. Sie gehören zu dem Einen, der wirklich wichtig ist. Was ist das für ein Gefühl?



Zu diesem Bibeltext wurden viele Lieder geschrieben. Suchen Sie sich eines davon aus, das in Ihnen »eine Saite zum Schwingen bringt«.